

Kulturzentrum am Eurobahnhof (KuBa), Saarbrücken

Reduktion und Fülle bei Andrea Neumann

Werkschau zur Malerei der verstorbenen Künstlerin



Andrea Neumann, Haut, 170 x 150, 2014 © Andrea Neumann, Foto Konstantin Tschovikov

robahnhof (KuBa) die im August 2020 verstorbene saarländische Malerin Andrea Neumann in einer großen Ausstellung. Die beiden Ausstellungshäuser hatten im Vorfeld unterschiedliche Ausrichtungen vereinbart, um Doppelungen zu vermeiden. Während in Neunkirchen (siehe OPUS 84) die neueren Arbeiten ab 2017 gezeigt wurden, präsentiert das KuBa einen Querschnitt durch Neumanns Werk, der formale und inhaltliche Themen sichtbar machen soll, so der künstlerische Leiter des KuBa und Kurator Andreas Bayer. „Wenn man auf Andrea Neumanns Arbeiten der 2000er Jahre schaut, sieht man eine Tendenz zur Abstraktion, bei der das Figurale immer mehr reduziert wird“, erklärt Bayer weiter. Dieser Prozess setze sich in den folgenden Jahren fort, indem diese abstrakte Reduktion zunehmend in eine Fülle von malerischer Gestaltung übergehe. Da es sich um einen gleitenden Prozess handelt, wählte Bayer „Übergänge“ als Titel für die Ausstellung, die Malerei auf Leinwand aus verschiedenen Werkphasen, aber auch Zeichnungen und Studien präsentiert. Da die Galerie im KuBa für eine Neumann-Ausstellung viel zu klein wäre, wird diese in der sogenannten Kantine zu sehen sein. Auch Einblicke in Neumanns Atelier in der benachbarten Sonderwerkstatt werden ermöglicht. Als Begleitprogramm wird es neben Führungen auch performative Formate von Künstlerinnen unterschiedlichster Disziplinen geben, die sich auf Neumann und ihr Werk beziehen. Eröffnet wird „Übergänge“ am 30.7. und geht bis zum 3.10.

Silvia Buss
30.7. bis 3.10.
kuba-sb.de

Nach der Städtischen Galerie Neunkirchen würdigt in den Monaten August und September auch das Saarbrücker Kulturzentrum am Eu-